

## Bericht des Präsidenten des LSBB e.V. zum Kongress am 22.06.2024

Liebe Brandenburger Schachfamilie,

als Allererstes möchte ich mich bei meinen Präsidiumsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank gilt auch den Referenten, den freiwilligen Ehrenamtlern und Helfern. Ich finde es super, dass es so viele Brandenburger gibt, die sich für uns engagieren und ihre Freizeit opfern.

Natürlich war es schade, aber verständlich, dass Jannis Schulz sein Amt als Jugendwart aus privaten Gründen aufgegeben hat. Gefreut hat uns, dass Martina Sauer ihr altes Amt wieder übernahm und in gewohnter Weise weiterführte.

Bisher gab es acht Präsidiumssitzungen und eine weitere mit unseren Referenten. Hierbei konnten viele Themen und Gemeinsamkeiten besprochen und Fragen geklärt werden.

Gratulation an alle Sieger und Platzierten der vielen Brandenburger Meisterschaften und ein „Dankeschön“ an die Schachfreundinnen und Schachfreunde die Brandenburg bundesweit und weltweit vertreten haben. Ihr macht uns stolz.

Es gab wieder vieles zu bewältigen, was ich hier nur anreißen möchte. Über meine Rundschreiben auf der LSBB-Homepage habe ich versucht, Euch auf dem Laufenden zu halten und das Wichtigste mitzuteilen. Für Fragen stehe ich wie gewohnt gerne zur Verfügung.

Dank der Hartnäckigkeit von Dr. Michael Berndt und der Organisation unseres Jugendsprechers Peter Zackrisson konnten Jugendkader (Lerngruppen) eingeführt werden, die seit Anfang Februar aktiv tätig sind. Bei der Jugend-LEM gab es dazu eine Umfrage mit nur positiven Rückmeldungen.

Die Schulschachmeisterschaften waren wieder ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahl war groß und alle waren von der Durchführung sehr angetan.

Im Frauenbereich wollten wir die Möglichkeit bieten, eine Mannschaft aufzubauen und haben den „Queenscup“ ins Leben gerufen. Leider wurde dieser nicht angenommen. Bei höchstens drei Meldungen zu den Turnieren mussten wir diese ausfallen lassen. Trotzdem werden wir an diesem Projekt dranbleiben und hoffen in der Zukunft auf ein „Brandenburger Frauenteam“.

Der Seniorenbereich wurde ebenfalls aktiviert. So fand nach langer Zeit wieder das Brandenburger-Senioren-Einzel-Turnier statt, der Freundschaftskampf gegen Berlin wird wieder aufgefrischt und es gibt noch viele weitere Ideen vom neuen Seniorenreferenten Fred Metzdorf.

Intensiv haben wir uns mit der neuen Oberliga-Ost beschäftigt. Hier mussten eine Vereinbarung, eine Turnierordnung und der Turnierplan zwischen Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erarbeitet werden. Die Voraussetzungen sind nun gegeben und es wird in der Spielkommission noch um die Klasseneinteilungen (Berechtigungen/Wünsche) gehen.

Aufgrund von vielen Rückmeldungen von Euch, haben wir uns entschieden, die Blitzeinzel- und Mannschaftsmeisterschaften mit den Ländern im Norden weiter durchzuführen.

Wir wollten eine „Brandenburger Schachwoche“ organisieren. Bedeutet im Sommerloch an sieben aufeinanderfolgenden Tagen in verschiedenen Städten eine Schachveranstaltung durchzuführen. Auch hier blieb der Aufruf von Interessenten sehr zurückhaltend. In Frankfurt konnte eine tolle Veranstaltung durchgeführt werden, in Müllrose wurde es kurzfristig abgesagt und Eberswalde hat sich nach anfänglichem Interesse nicht mehr gemeldet. Im nächsten Jahr würden wir gerne wieder

einen Versuch starten, um doch noch den einen oder anderen für unseren Sport und unsere Vereine zu begeistern. Überlegt Euch, ob Ihr daran teilhaben wollt und meldet Euch.

Die DSAM-Vorrunde wurde mit einer Rekordteilnehmerzahl in Potsdam durchgeführt mit vielen guten Erfolgen. Allerdings war die Frage, ob es zukünftig bei diesem Standort bleibt, da die Kosten des Hotels sehr angestiegen waren, die Teilnehmergebühren aber nicht erhöht werden sollen. Zusammen mit der DSB-Geschäftsstelle und dem Hotelmanagement haben wir eine Lösung finden können und ich gehe davon aus, dass in Kürze der Vertrag unterzeichnet wird. Somit sollte auch im nächsten Jahr in Potsdam wieder eine Vorrunde durchgeführt werden können.

In diesem Zuge haben wir auch die Möglichkeit besprochen den Deutschen Schachgipfel 2025 in Brandenburg/Potsdam durchzuführen. Das wären innerhalb von 10 Tagen 12 Veranstaltungen mit ca. 1000 Teilnehmern und vielen weiteren Gästen. Hier bin ich und auch der DSB noch im Gespräch mit dem Land Brandenburg, dem LSB und der Stadt Potsdam. Die Möglichkeiten von Fördermitteln etc. müssen besprochen werden, da – je nach Ausrichtungsart (z.B. Abschluss-Gala) – eine finanzielle Lücke von € 50.000,-- bis € 120.000, -- zu füllen ist. Sollte da etwas gehen, werden wir auch viele Spenden sammeln müssen. Zum 35jährigen Jubiläum und für Brandenburg wäre es ein super Event.

Es wurde vom DSB ein neues Verbandsprogramm gekauft und entwickelt. Dadurch sollen alle Landesverbände gleiche Möglichkeiten erhalten. Die Testphase ist vorbei und seit Anfang Februar können die Länder damit arbeiten. Im Computerzeitalter soll es vieles erleichtern. Warten wir mal ab. Norbert Heymann ist mit Martina Sauer und Wolfgang Fischer dabei, sich einzuarbeiten. Mal sehen, welche Überraschungen noch auf uns zukommen.

Im November 2023 war ich bei der Klausurtagung des DSB, sowie im Dezember beim Kongress in Berlin, wo auch ein neues Präsidium gewählt wurde. Das vorherige Präsidium hatte es zugelassen, dass der ausgeschiedene Geschäftsführer den DSB finanziell ordentlich in Schieflage gebracht hat. Nicht durch Entnahme von Geldern, sondern durch Fehlbuchungen. Da nach Prüfung weder zivil- noch strafrechtlich ein Erfolg zu sehen ist, das fehlende Geld wieder zu beschaffen, müssen wir unseren Dachverband selbst wieder flott bekommen. Vom DSB wurden inzwischen sehr viele Kürzungen durchgeführt (z.B. bei Kaderspielern). Mit einer Beitragserhöhung wurde versucht, das Minus aufzufangen. Wir stehen jetzt vor der Wahl, in den nächsten Jahren weitere große Sparsamkeit zu ertragen oder aber eine weitere Beitragserhöhung von € 1,-- hinzunehmen und einer Einmalzahlung von € 1,-- pro Mitglied zuzustimmen. Letztere Variante erzielt eine schnellere Gesundung der Finanzen des DSB. Aber darüber wird noch viel gesprochen werden.

Weiterhin wurde beim DSB festgestellt, dass die Satzung und teilweise die Ordnungen veraltet sind. So wird an einer Satzungsreform, an einer Mitgliedsverordnung und weiteren Ordnungen gearbeitet.

Das hat uns auch dazu gebracht, unsere Ordnungen auf den Prüfstand zu stellen. Nun möchten wir unseren diesjährigen Kongress dazu nutzen, die Ordnungen neu zu formulieren bzw. eine zu streichen. Ich bitte Euch das zu unterstützen.

Auch dieses Jahr fand bereits eine Klausurtagung des DSB statt zum Kongress am 11.05.24 in Neuwied, bei dem ich Euch zusammen mit Martina Sauer vertreten werde. Auf unserem Kongress werde ich dazu berichten.

Mit dem LSB sind wir gut in Kontakt. Da die Geschäftsstelle in der Nähe meiner Wohnung liegt, konnte ich viele Dinge direkt klären und war zum Jahresempfang mit Ehrung der Sportler 2023 und Benennung der Brandenburger Sportler für Olympia 2025 eingeladen.

Meine Anwesenheit beim Kongress in NRW musste ich leider kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen. Aufgrund des guten Kontaktes habe ich das sehr bedauert. Die Einladung zum Berliner Kongress am 27.04.24 habe ich gerne wahrgenommen.

Gefreut hat mich der Auftrag, dem ESV Eberswalde am 20.01.2024 zum 75jährigen Vereinsjubiläum, das Ehrenbanner des LSBB e.V. zu überreichen. Auch hat sich Hauke Neumann vom BSG Stahl Eisenhüttenstadt am 11.03.2024 über den Ehrenbrief des LSBB e.V. gefreut, den er für seine 50jährige Mitgliedschaft erhalten hat. Das sind schon stolze Zahlen und ich habe die Auszeichnungen gerne vorgenommen.

Eine Gruppe Studenten hatte sich bei mir gemeldet, um über Brandenburger Schachspieler eine Dokumentation zu erstellen. Hierzu habe ich viele Kontakte weitergegeben. Was daraus geworden ist, weiß ich noch nicht. Vielleicht kann ich dazu während des Kongresses schon mehr sagen bzw. zeigen.

Wie Ihr seht, war und ist viel zu tun und wir im Präsidium werden nicht müde, Euch würdig überall zu vertreten und Dinge zu ermöglichen, die uns weiterbringen. Ich freue mich auf die Zukunft und bin bereit für die Aufgaben, die mich erwarten.

Vieles können wir jedoch nur anstoßen und anbieten. Es liegt dann an Euch, ob Ihr diese Möglichkeiten nutzen möchtet. Entsprechend werden wir entscheiden, wie die Vorhaben weiterverfolgt werden.

Noch kurz zwei Dinge. Das eine ist, dass unserer Geschäftsführer Norbert Heymann, sowie unser Schatzmeister Jakob Daum nach vielen aktiven Jahren angekündigt haben, nächstes Jahr nicht mehr kandidieren zu wollen. Wer Interesse an einem dieser Ämter bzw. Vorschläge für Nachfolger hat, möge sich bitte melden. Es wäre gut, wenn vorab eine Einarbeitung erfolgen kann.

Für die Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2025 wird noch ein Ausrichter gesucht. Wer hier Interesse hat bzw. auch gerne mal eine Brandenburger Meisterschaft ausrichten möchte, möge sich bitte ebenfalls melden.

Ich bedanke mich für Euer Vertrauen und wünsche uns einen konstruktiven und lebhaften Kongress mit schönen Begegnungen und fruchtbaren Diskussionen.

Euer Präsident

Michael Fuhr